

Tüchtige Arbeit aus der Zeit um 1580.

Glocken, die große 110 cm weit, 83 cm hoch, bez.:

Curt Gottlob Graf von Seydewitz auf Pulswerda und Kreynitz, C. S. Cammerherr, Obrist Lieut: und Creis Commis: Collator. | August Sigismund Weinholdt anno 1791 in Dresden goss mich.

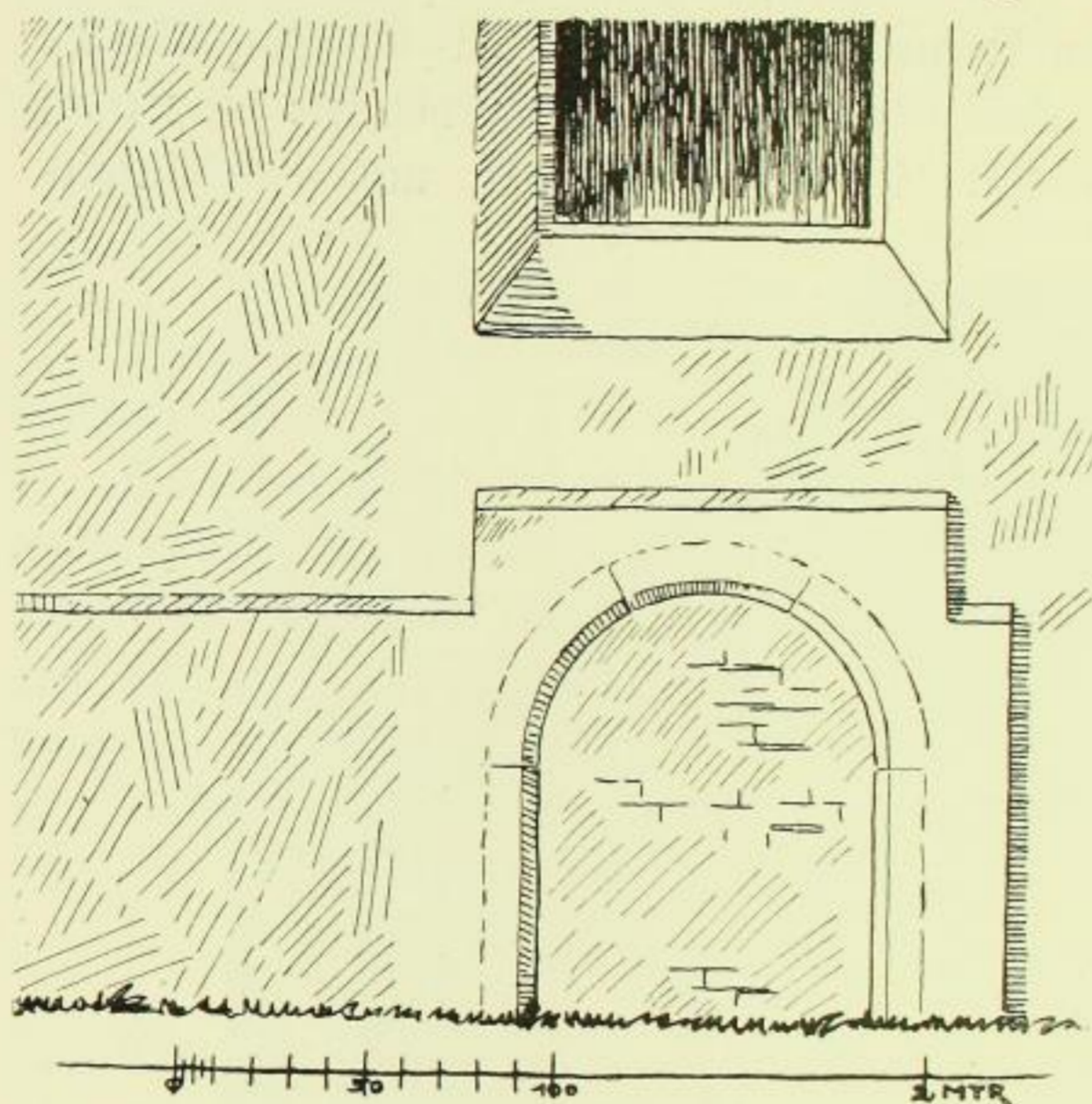


Fig. 172. Lorenzkirch, Kirche, vermauertes Rundbogentor.

Die kleine Glocke ist von 1890.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 201 mm hoch, 143 mm Fußweite.

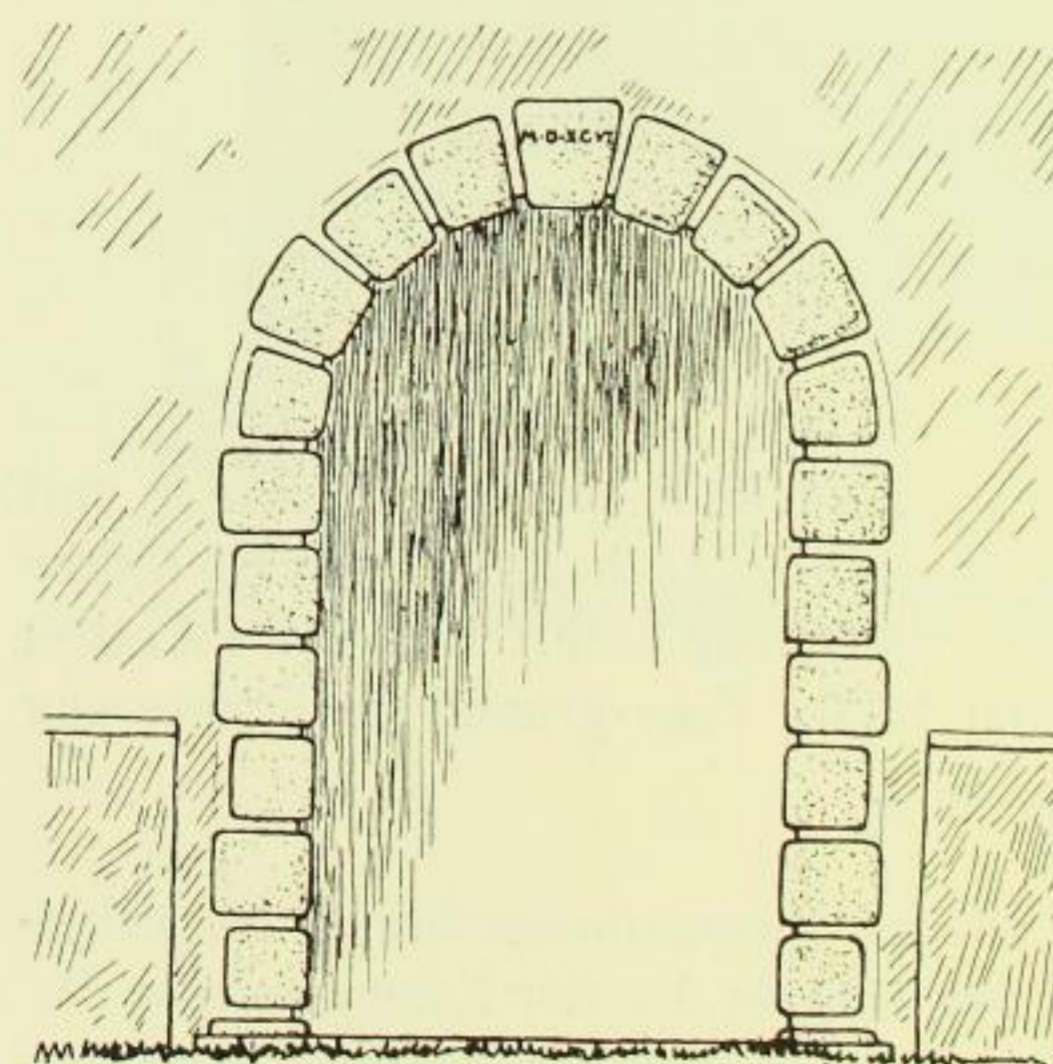


Fig. 173. Lorenzkirch, Kirche, Renaissancetor.

Ungemarkt.

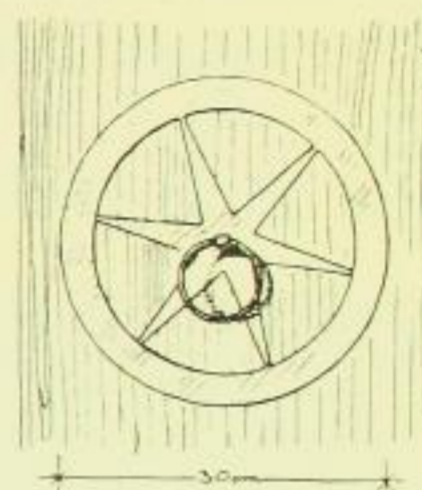


Fig. 174. Lorenzkirch, schmiedeeiserner Stern.

Dazu das gräflich Seydewitzsche Wappen.

Die mittlere Glocke, 87 cm weit, 70 cm hoch, bezeichnet mit dem Pflugkschen Wappen und der Jahreszahl 1686. Ferner: Hanns Sigmund Pflug auf Kreynitz C. S. Trobanten Hauptman und Colator Dieser Kirchen. | Verbum Domini manet in Aeternum | Gofs mich Andreas Herold in Dresden.

Mit sechspassigem Fuß, darauf graviert zwei Pflugksche Wappen mit den Inschriften: H. O. P. 1650. H. S. P. 1650. Mit Bezug auf die Brüder Otto Heinrich und Hans Sigmund Pflugk.

Auf dem Knauf Roteln mit der Inschrift: ihesus.

Gemarkt mit Dresdner Beschau und nebenstehender Marke.



Hostiendose, Zinn, rund, 137 mm breit, 145 mm hoch mit dem Deckelknopf, bez.: M. K. M. F. 1685. Renov. 1782.

Flasche, Zinn, 265 mm hoch, 125 mm Fußweite, bez.:

Der Kirchen zu St. Lorenzkirchen 1750.

Taufschüssel, Zinn, 75 cm Durchmesser, darauf nur 28 cm für die Schüssel. Durch Gravierung bez.:

Gehet hin in alle Welt usw. Matth. 28 V. 19. 1782.